

24.11.2011 - 09:30 Uhr

Ernst & Young kehrt im Geschäftsjahr 2010/2011 mit einem Dienstleistungsertrag von CHF 510,3 Mio. auf den Wachstumspfad zurück

Zürich (ots) -

Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen Ernst & Young Schweiz hat im Geschäftsjahr 2010/11 per 30. Juni 2011 den Dienstleistungsertrag um 0,6 Prozent auf CHF 510,3 Mio. gesteigert. Um den Wachstumskurs weiterzuverfolgen, investiert Ernst & Young jährlich rund 10 Prozent des Dienstleistungsertrags in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Ernst & Young begrüsst die weltweiten Anstrengungen, die Bedeutung der Abschlussprüfung zu stärken. Einige von der EU in diesem Kontext vorgebrachte Regulierungsvorschläge erachtet Ernst & Young aber als nicht zielführend.

Ernst & Young Schweiz hat das Geschäftsjahr 2010/11 am 30. Juni 2011 mit einem Dienstleistungsertrag von CHF 510,3 Mio. (+0,6 Prozent) abgeschlossen und ist damit auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. «Dass wir dies trotz des anhaltend schwierigen Marktumfeldes geschafft haben, ist als besonderer Erfolg zu werten. Und es zeigt, dass wir strategisch und organisatorisch gut aufgestellt sind, um unsere starke Marktposition auszubauen», sagt Bruno Chiomento, Chief Executive Officer von Ernst & Young Schweiz.

Im Bereich Wirtschaftsprüfung wurde ein Dienstleistungsertrag von CHF 267,7 Mio. (-2,2 Prozent) erzielt. «Mit einem Marktanteil von 40 Prozent ist Ernst & Young weiterhin die Nummer eins bei der Prüfung von SMI-Gesellschaften. Auch im Markt für mittelgrosse Unternehmen sind wir stark verankert. Dazu tragen auch unsere zahlreichen Initiativen im KMU-Bereich bei. Im Berichtsjahr bestehende Mandate konnten wir fast alle halten und zudem einige Mandate dazugewinnen. Dieser Erfolg ist uns trotz des erheblichen Preisdrucks und wachsender regulatorischer Anforderungen gelungen», sagt Thomas Stenz, Präsident des Verwaltungsrats von Ernst & Young Schweiz.

Gefragte Beratungsdienstleistungen

Im Geschäftsbereich Steuer- und Rechtsberatung wurde ein Dienstleistungsertrag von CHF 155,0 Mio. (-2,6 Prozent) erwirtschaftet. «Dank unserem internationalen Netzwerk gelingt es uns, die Position im härter werdenden Umfeld, auf dem vermehrt auch Anwaltskanzleien auftreten, zu behaupten. Allein in der Schweiz können wir unsere Kunden mit rund 500 Mitarbeitenden unterstützen. Im weltweiten Netzwerk von Ernst & Young sind es über 29'000 Tax Professionals und mit Stephan Kuhn stellt die Schweiz auch den Steuerverantwortlichen der EMEA-Region mit Europa, dem Mittleren Osten, Indien und Afrika» sagt Dominik Bürgy, Leiter Steuern und Recht in der Schweiz.

Im Bereich Wirtschaftsberatung und Transaktionsberatung nahm der Dienstleistungsertrag um 17,5 Prozent zu und erreichte CHF 87,5 Mio. Zum starken Wachstum hat die international ausgerichtete und integrierte Einheit Financial Services Organization (FSO) erheblich beigetragen. «Ein wichtiger Grund dieser Entwicklung sind steigende regulatorische Anforderungen, gerade im grenzüberschreitenden Bankgeschäft, aber auch neue gesetzliche Vorschriften an die Versicherungen. Mit unseren hochspezialisierten Beratern können wir unseren Kunden nachhaltige Lösungen anbieten», sagt Bruno Chiomento.

Keine zielführenden Regulierungsvorschläge der EU

Den neuen Vorschlägen der EU zur Regulierung der Wirtschaftsprüfung steht Ernst & Young skeptisch gegenüber. «Wir setzen uns weltweit aktiv dafür ein, die Bedeutung und Qualität der Abschlussprüfung zu stärken. Einige der Vorschläge der EU, etwa die obligatorische Firmen-Rotation bei Prüfungsmandaten oder ein gänzlich Verbot des Beratungsgeschäfts für Wirtschaftsprüfungsfirmen, sind jedoch nicht zielführend. Damit lassen sich weder die Qualität noch die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfung steigern», sagt Thomas Stenz.

Bildung als Grundlage für den Erfolg

Ernst & Young investiert jährlich rund 10 Prozent des Dienstleistungsertrags in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Engagements an verschiedenen Hochschulen sind ein wichtiger Teil dieser Initiativen. Seit August 2011 unterstützt Ernst & Young den neu geschaffenen Lehrstuhl Family Business an der Universität St. Gallen,

der sich neben der Forschung gezielt in der Lehre und im Wissenstransfer in die Praxis einsetzt. «Bildung ist die Grundlage einer erfolgreichen Entwicklung, auf gesellschaftlicher wie auf betrieblicher Ebene. Mit unseren Ressourcen und unserer grossen Praxiserfahrung sind wir in der Lage, diesen Prozess weiter voranzubringen», sagt Bruno Chiomento.

Ernst & Young Schweiz: Dienstleistungsertrag nach Bereichen (in CHF Mio.)

	2010/11	2009/10	Veränderung in %
Wirtschaftsprüfung (Audit und Assurance Services)	267,7	273,7	-2,2
Steuer- und Rechtsberatung (Tax und Legal Services)	155,0	159,1	-2,6
Wirtschaftsberatung (Advisory Services)	87,6	74,5	+17,5
Total	510,3	507,3	+0,6

Ernst & Young Schweiz: Mitarbeitende (Vollzeitstellen)

	2010/11	2009/10
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1'820	1'840

Über Ernst & Young

Ernst & Young ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuern, Transaktionen und Beratung. Unsere 152'000 Mitarbeitenden auf der ganzen Welt verbinden unsere gemeinsamen Werte sowie ein konsequentes Bekenntnis zur Qualität. Wir differenzieren uns, indem wir unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und unseren Anspruchsgruppen dabei helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Ernst & Young bezieht sich auf die globale Organisation der Mitgliedsfirmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), von denen jede eine eigene Rechtseinheit bildet. EYG, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht, erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. In der Schweiz ist die Ernst & Young AG ein führendes Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen mit rund 2'000 Mitarbeitenden an 10 Standorten und bietet auch Dienstleistungen in den Bereichen Steuern und Recht sowie Transaktionen und Rechnungslegung an. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.ey.com/ch

Kontakt:

Simone Isermann
Ernst & Young Head of Media Relations Switzerland
Tel.: +41/58/286'35'97
E-Mail: simone.isermann@ch.ey.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100016476/100708822> abgerufen werden.